

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Wh 47

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Retzow über Mauen

Kreis:

Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Retzow

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Rehfeldt
 Vorname Kunst
 Wann geboren 16. 12. 91
 Beruf Bauer
 Anschrift Retzow ü/ Mauen
 Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 ca. 500
 im Jahre 1949 ca. 1000
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
—
 die Einwohner zur Kirche? —

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name von Bredow
 Vorname Katharina
 Geburtsort Retzow
 Wann geboren 13. 12. 32
 Beruf Schülerin (Klasse 10)
 Seit wann im Ort 1932/1944 (in Pothsdam)

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten —
 Siedlungen Kamarien
 Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>mmie (weibl.)</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>Der Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Der Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Das Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	—
6. der Regenwurm	<u>Die Pülanke</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	—
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>Padole (weiblich)</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	<u>Die Quabbe</u>
10. die Kröte	<u>Die Mücke</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Die } <u>Kreuzotter</u> Blindschleiere
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Der Wippsstert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Kneppener klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Sicht man den 1. <u>Stord</u> fliegen, so wird man fleißig. — " " " 1. " sitzen, so wird man faul. — Hört man ihn zum 1. mal klappen, macht man viel Reppth! —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Die Primel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Der Schui-Mlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Die Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Der F-lieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Der F-lieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Der F-lieder tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Der Kattenstark</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Der Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Die Pecke</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) } <u>Die Kieme</u> b) }
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) } <u>Die Erdbeere</u> b) }
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Die Heidelbeere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Der Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } <u>Die Seerose</u> b) }
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Die Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Eure Kleine</u> is ja so <u>wählisch</u> in't Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die <u>Schüssel</u> is bis <u>tunn</u> <u>alopen</u> voll mit <u>jüle</u> Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>Pullen</u> sind <u>ledich</u> in die <u>kleine Fässer</u> sind <u>alle</u> <u>zusammen</u> <u>spade</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Mädchen</u> <u>stricken</u> in die <u>Bengel</u> <u>lern</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Paschor</u> wohnt bei die <u>Keele</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiech ma' die <u>Libelle</u> da <u>hinnen</u> am <u>Puhl</u> <u>manz</u> die <u>Schnakeeduten</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere <u>Oma</u> hat die <u>Kiepe</u> voll <u>Pilze</u> in die <u>Wald</u> <u>gesamlet</u> . (suert - kurz ausgesprochen!)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	In der <u>Fastnacht</u> gab's <u>Pfannkuchen</u> in am <u>Gründonnerstag</u> helles <u>Brot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Packt man ne <u>Stulle</u> in un <u>malet</u> dat si <u>wehkommt</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Mulle</u> hat <u>up</u> die <u>Wiese</u> <u>drußen</u> <u>giew</u> <u>up</u> <u>stüben</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Bollen</u> <u>lizen</u> <u>up</u> die <u>Ansicht</u> <u>tunn</u> <u>dröen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Mohrrüben wieten = Mohrrüben versiechen

Figer = Hungerhalse

Spinde = Schraube

Keele = Sprankorb (Tasche)

Stippe = Soße

Plündworscht = Grüteswört

Kuhblume = Sümpfdotterblume